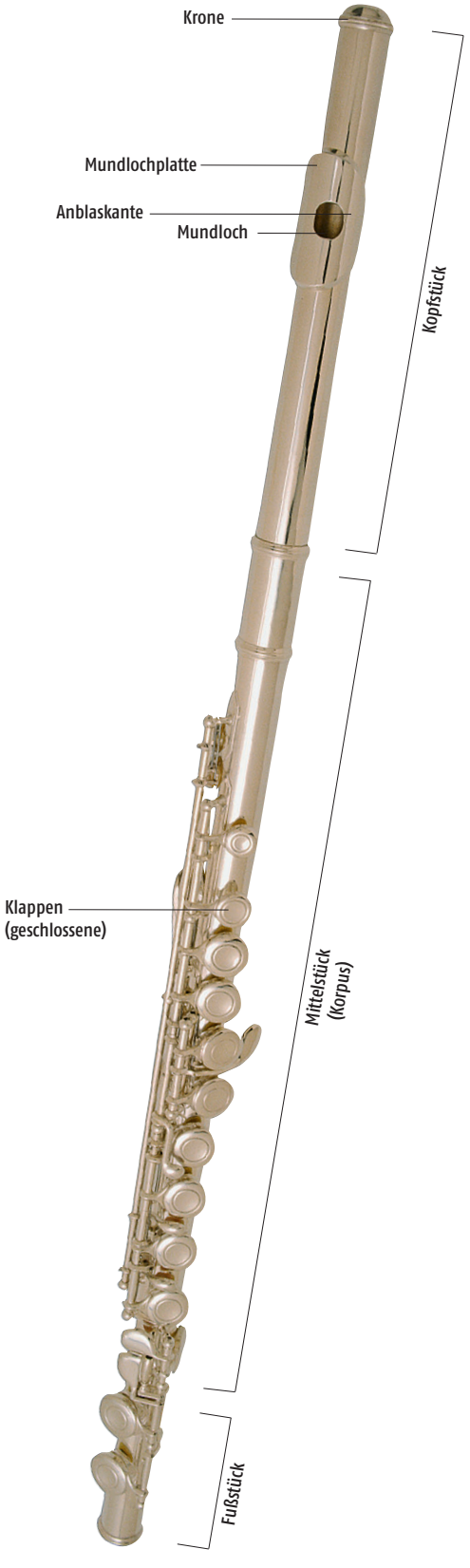
Querflöte



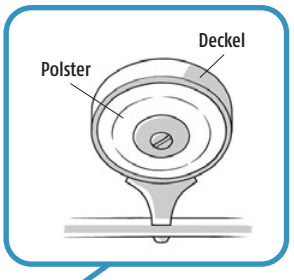
Die Querflöte wird im Gegensatz zur Längsflöte, also beispielsweise der Blockflöte, mit einer seitlich am Rohr angebrachten Anblaskante zum Klingen gebracht.
Charakteristisch für die Querflöte ist ein warmer, weicher Klang in der tiefen Lage und ein heller, strahlender in den hohen Lagen. Meist sind im Orchester zwei Querflöten besetzt, evtl. noch eine Piccoloflöte.

Das Kopfstück
Das Kopfstück ist bei der Piccolo- und der „Großen Flöte" gerade, bei Alt- und Bassflöte und Instrumenten für Kinder kommen wegen der besseren Spielbarkeit auch gebogene Kopfstücke vor. Im oberen Drittel befindet sich die Mundlochplatte, auf der die Unterlippe des Spielers beim Anblasen aufgelegt wird. Der Flötist bläst das Instrument an, indem er den Luftstrom an die gegenüberliegende Anblaskante lenkt – die Technik ähnelt derjenigen, auf einem Flaschenhals zu blasen. Am oberen Ende des Kopfstücks befindet sich die Krone, innerhalb des Kopfstücks der Stimmkork. Mit der Krone lässt sich der Stimmkork verschieben, sodass man die Flöte stimmen kann.

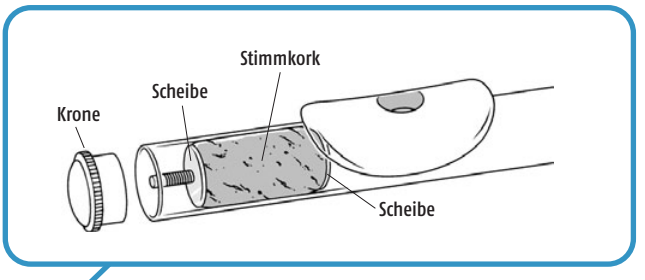
Mittelstück
Am Mittelstück (Korpus) sind viele Klappen angebracht. Hier unterscheidet man zwei Bauweisen: geschlossene Klappen (die Finger betätigen die Klappe, die Klappe verschließt das Tonloch) und offene Klappen, bei denen die Klappe ein Loch hat, das durch die Finger geschlossen wird. Offene Klappen haben den Vorteil, dass der Flötist die Luftgeschwindigkeit in den Fingerspitzen spürt den Ton besser korrigieren kann.

Fußstück
Beim Fußstück unterscheidet man den C-Fuß und den H-Fuß. Mit Ersterem ist der tiefste Ton der Flöte das c^1, mit Letzterem kann man noch einen halben Ton tiefer spielen. Da ein Instrument mit H-Fuß einen längeren Resonanzraum hat, klingt es wärmer und voller.

© Fahrner



Um die Tonlöcher richtig verschließen zu können, haben die Deckel oder Klappendeckel weiche Polster an der Innenseite. Diese bestehen aus Filzscheiben, die mit einem dünnen Vlies überzogen sind.



Am oberen Ende des Kopfstücks befindet sich der Stimmkork. Mit der Krone lässt sich der Stimmkork verschieben, sodass man die Flöte stimmen kann. Zieht man den Stimmkork weiter heraus, wird die Flöte länger und damit tiefer, schiebt man ihn weiter hinein, wird das Instrument kürzer und damit höher.

Tonumfang Piccoloflöte: d^2 bis c^5

Tonumfang Querflöte: c^1 bis d^4 (mit h-Fuß, ab *h*)

© Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Die ersten Flöten, die Knochenflöten, sind ca. 35 000 Jahre alt und aus einem Elchknochen geschnitzt. Eigentlich hatten die Urmenschen damit auch die Blockflöte erfunden. Auch bei der Blockflöte wird die Luft über eine scharfe Kante (Labium) gepustet – so gerät die Luft in Schwingung.

Piccolo, große Flöte und Kontrabassflöte im Größenvergleich

Wusstest du schon?

Flöten gibt es in vielen Größen: Die kleinste Flöte ist die Piccoloflöte, die größte ist die Subkontrabassflöte. Sie ist mit 2 Metern Länge so groß, dass der Flötist sie im Stehen spielen muss. Subkontrabassflöten sind in der Orchesterliteratur in der Regel nicht besetzt. In Flötenensembles und Kammermusik kann man sie dagegen öfter hören.